

Liebe Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **5 (1983)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

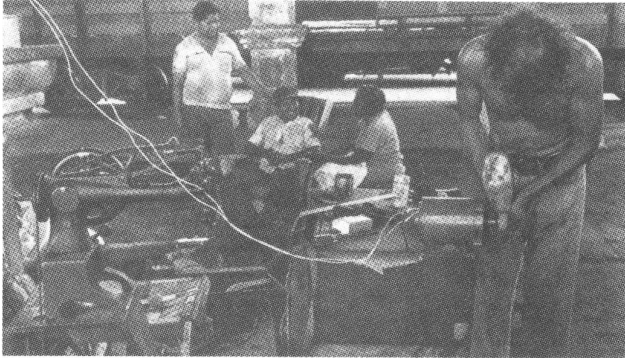
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Neue Schwerpunkte S. 31
 Naturalisierung der Politik oder
 Politisierung des Naturumgangs S. 32
 Klaus Binder



Schrott zu neuem Leben erwecken S. 37
 Arbeitererfinder in Nicaragua
 Rosemarie Karges/Werner Schlienz

Rückzug ins Allgemeine S. 40
 Ökologische Wissenschaft wehrt sich gegen
 Politisierung
 Rainer Brämer

Forschungspolitik sozialliberal S. 43
 Rainer Stange

Der lange Arm der chemischen Industrie S. 47
 Die Gesellschaft Deutscher Chemiker und ihr
 Einfluß auf den naturwissenschaftlichen
 Unterricht
 Klaus-Dieter Gölz

Operation geglückt, Patient stirbt weiter S. 51
 Salzstopp in Berlin
 Rainer Schneewolf



„Dann kann's nur dran liegen, daß hier kein Granulat gestreut ist!“

Stadt und Utopie S. 56
 Christian v. Borczyskowski

Projekte, Berichte, Tagungen S. 58

Rezensionen S. 62

Nachrichten S. 66

Technoptikum S. 67

WECHSELWIRKUNG Nr. 17/Mai 1983
 Schwerpunkt: Haushaltstechnik

Liebe Leser

Mit dem vorliegenden Heft beginnen wir unseren fünften Jahrgang. Wir hoffen, daß wir auch in diesem Jahr die WW zur weitestgehenden Zufriedenheit unserer Leser gestalten können. Unseren festem Stamm von gut 2500 Abonnenten, die uns eine solide Finanzierung sichern, steht aber immer noch eine recht spärliche und sporadische Reaktion mit Kritik, Vorschlägen und Anregungen seitens der Leserschaft gegenüber. Wir haben deshalb ein paar Fragen, die uns im Laufe der Arbeit immer wieder untergekommen sind, im grauen Innenteil aufgeschrieben, von deren Beantwortung wir uns eine bessere Kenntnis der Wünsche und Erwartungen unserer Leser an die WW erhoffen.

Unsere „Leserumfrage“ ist aber das Produkt einer schweren Geburt. Wollten wir doch nicht in den Geruch oder die Nähe von bürgerlichen Presseerzeugnissen und ihren Marketingmethoden kommen. Wir warten jedenfalls gespannt darauf, was uns der Briefträger von Euch bringen wird.

Um den Bekanntheitsgrad der WW noch weiter zu erhöhen, werden wir mit dieser Ausgabe versuchsweise Naturkostläden und Reformhäuser beliefern. Die Initiative dazu ging vom pala-Verlag in Schaafheim aus, der einen bundesweiten Vertrieb für diese Läden aufgebaut hat und uns einlud, die WW mitzuvertreiben. Zweifel bleiben jedoch, ob die WW dort gut aufgehoben ist, ob sich neue Leser darüber finden lassen und ob dadurch nicht eine zusätzliche Konkurrenz zum linken und traditionellen Buchhandel geschaffen wird. Über unsere Erfahrungen werden wir an dieser Stelle berichten.

Verschiedene Reaktionen auf das Editorial der letzten Nummer machen es notwendig, noch einmal kurz darauf einzugehen. Wir wollen natürlich nicht das Mißverständnis entstehen lassen, als ob die WW in Zukunft hauptsächlich den Aktionen oder politischen Schwerpunkten der grün-alternativen Bewegung hinterher sein will. Wir wollen natürlich weiterhin auch Themen behandeln, die nicht brandheiß sind, die uns aber trotzdem wichtig erscheinen. Wir möchten aber stärker, als es in der Vergangenheit geschehen ist, gerade in unseren Schwerpunkten neben Grundsätzlichem konkrete Bezüge zu aktuellen Problemen berücksichtigen.

Wer uns nicht nur ein paar Zeilen schicken, sondern uns näher ansehen will, mitdiskutieren, mitgestalten will, Ideen mit sich herumträgt, die die WW bereichern könnten, der sei herzlich zu unserem nächsten WW-Treffen nach Hamburg am 9./10. April 1983 eingeladen. Kontakt über die Berliner oder unsere Hamburger Redaktion.

Ach so, und dann vergeßt nicht den 6. März!

